

Ein weiterer Flecken Heimat im weltweiten Netz

Internetauftritt www.heimatbund.info präsentiert Colnrade „un umto“

Hallo, moin, moin und herzlich willkommen“, heißt es seit wenigen Wochen auf der Internet-Startseite des „Heimatbunds zwischen Dehme und Hunte“. Die zwei stolzen Väter von www.heimatbund.info freuen sich über ihr „Kind“, das bereits viele Gäste besucht haben: Heiner Lindemann, Vorsitzender des Heimatbundes, und der Colnrader Kai-Uwe Pfänder haben mit viel Engagement, Ideenreichtum und Liebe zum Detail die virtuelle Darstellung der Gemeinde in rund zwölf Monaten verwirklicht. Weltweit laden sie nun zu einer Entdeckungsreise durch die idyllisch gelegene und facettenreiche Region ein.

„Ursprünglich habe ich nur nach einer Möglichkeit gesucht, alte Bilder und Geschichten aus unserer Familie für die Nachwelt zu archivieren“, berichtet Kai-Uwe Pfänder, der die Seiten in seiner Freizeit gestaltete. Über Heinrich Grunau aus Colnrade sei er an Berge von Bildern und nostalgisches Material gekommen, das es sorgfältig zu sichten galt.

„Eine unentbehrliche Stütze ist mir dabei Wilhelm Ohlendieck aus Heiligenloh, der die Fotos ‚erkennungsdienstlich‘ bearbeitet und die abgebildeten Personen identifiziert und katalogi-



Die Väter des Internetauftritts von www.heimatbund.info: Kai-Uwe Pfänder (links) und Heiner Lindemann. Foto: hen

siert“, sagt Pfänder. Schnell hat sich die Idee des Internetauftritts verselbstständigt und seine Phantasie angeregt. Sofort hat er sich die Frage gestellt: „Was kann ich noch alles machen, um unsere Region zwischen Dehme und Hunte und den Heimatbund

optisch darzustellen?“

So durchstöberte Kai-Uwe Pfänder zahlreiche Internetseiten, um sich zu informieren und Anregungen zu sammeln. „Ende April stand das Grundkonzept“, sagt Pfänder, der sich auf dem Gebiet erfolgreicher Internetauftritte

bestens auskennt, zeichnet er doch ebenfalls verantwortlich für die Seiten der Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht, Hochspannung!“.

Von den aktuellen Gemeindedaten über ortsansässige Betriebe und Gaststätten bis hin zum Vereinsleben und der evangelischen Kirchengemeinde führt die kurzweilige Reise unter www.heimatbund.info.

Daneben präsentieren sich Einrichtungen wie die Freiwillige Feuerwehr Colnrade. Hier erfährt man beispielsweise etwas über die Geschichte der Ortswehr mit ihren Wehrführern und Ortsbrandmeistern, angefangen bei Gerhard Heile aus Winkelsett (1889 bis 1919) bis hin zu Günter Wachendorf aus Beckstedt (seit 1992).

Besondere Aufmerksamkeit verdient der „Terminplaner“, in dem wichtige Veranstaltungen aufgeführt werden sollen. Presseberichte und Fotos von zahlreichen Events wie der Colnrader Love-Parade runden den Auftritt ab. Links führen nicht nur zu den im Netz vertretenen Colnrader Vereinen und in die angrenzende Städte und Gemeinden, sondern sie verknüpfen den Besucher auch mit den Internetseiten des Landkreises Oldenburg und des Landes Niedersachsen.



Wo einst Friedrich Prote „Colonialwaren“ aus wärmeren Regionen verkaufte, vertreibt heute das Ofenhaus kuschelige Wärmespender.



Historisches aus Colnrade: Schmiede Grunau, die Überschwemmung 1947 sowie Schüler um 1930, die für ein Kaffee-Ersatz-Getränk Werbung machen.

„Unser Internet-Auftritt wird von mir ständig aktualisiert und ergänzt“, sagt Kai-Uwe Pfänder, der zurzeit etwa 150 Bilder sichtet. „Zwar sind einige Seiten noch eine Baustelle, auf der kräftig gearbeitet wird, doch schon in Kürze werden unsere Seiten zu einem festen Bestandteil zwischen den Dehmse und Hunte werden.“

Ein Hauptaugenmerk wird auf geschichtliche Themen

gelegt. Bildergalerien sollen regelmäßig ergänzt werden. Aber auch Dorfgeschichten, wie man sie sich früher erzählt hat, bekommen hier ihren Stamplatz“, sagt Heiner Lindemann. Er hat noch einen Geschenktyp zum Weihnachtsfest parat: heimatische Aufnahmen, gebrannt auf DVD.

Er erinnert in diesem Zusammenhang an die „Beckstedter Heimgattage“ von

1950, die den sonst eher beschaulichen Ort weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt machten. „Sie waren nicht nur der Anlass zur Gründung des Heimatbundes zwischen Dehmse und Hunte mit dem Gründungsvorsitzenden Otto Isern, sondern auch gleichzeitig der Beginn von Filmaufnahmen im hiesigen Raum. Seit Beginn der Aufnahmen – anfänglich von Rolf Krönke aus Bremen mit

16-Millimeter-Film, später von Willi Detering aus Beckstedt auf „Super 8“ und danach durch Heinz Schnieder mit der Videokamera – sind bis zum heutigen Tage mehrere Kilometer Film gedreht worden“, berichtet der Vorsitzende. In den 60ern hat Wilhelm Ohlendieck zu einer Vorführung der alten „Streifen“ eingeladen – damals noch im Harmnschen Saal. Heinz Schnieder, der sich zwischenzeitlich

mit Unterstützung von Willi Detering mit der Projektionstechnik vertraut gemacht hatte, hat die Veranstaltung auf „Super 8“ festgehalten. So ist die Arbeit mit den Schmalfilmen fortgesetzt und sogar kleine Dialoge sind bei DRK-Nachmittagen mit den Besuchern aufgenommen worden.

Erst kürzlich hat Wilhelm Ohlendieck in Zusammenarbeit mit Ulrich Kathmann den Film „Schöne Heimat“ von

1953 vertont, so dass inzwischen insgesamt vier DVDs zum Stückpreis von zwölf Euro erworben werden können. „Fünf Euro davon kommen der IG Vorsicht, Hochspannung! zu“, sagt Kai-Uwe Pfänder. Wer ihn mit alten Bildern, Geschichten und anderen Unterlagen unterstützen oder eine der DVDs erwerben möchte, bekommt weitere Infos unter Telefon 04434-918280. **Andreas Henseler**

HEIMATBUND

Gegründet wurde der ‚Heimatbund zwischen Dehmse und Hunte‘ am 2. Dezember 1950, und zwar mit dem Ziel, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke ohne Gewinnstreben zu verfolgen. Der Verein mit Sitz in Colnrade umfasst schwerpunktmäßig die Gemeinden Colnrade und Winkelsett und dabei mit der heimatischen Geschichtsschreibung in Wort und Bild sowie der Erhaltung und Förderung des örtlichen kulturellen Brauchtums. Als politisch und religiös neutraler Verein will der Heimatbund seinen Mitgliedern die Kultur seiner Vorfahren und auch die der Neuzeit durch Wanderungen, Fahrten und Veranstaltungen sowie durch Schriften und Bilder näher bringen. Der Gebrauch der plattdeutschen Sprache soll bei den Veranstaltungen gepflegt werden. Mitglied des Heimatbundes kann jeder werden, auch Interessierte, die außerhalb der Gemeinden Colnrade und Winkelsett wohnen. **hen**



Höckermarkt 2005, aus der Ballonfahrerperspektive.

Fotos: vhb